

Vereinbarungen zum Umgang mit Portfolios bzw. Lerntagebüchern der Kinder

- In jeder Klasse wird ein Ordner mit Register als Portfolio eingeführt. In allen Klassen ist die Einteilung dieses Ordners gleich und die Register sind von der Schule zentral eingekauft worden. So ist ein unkomplizierter Umgang der Fachlehrer oder Vertretungslehrer mit den Portfolios möglich und auch bei Klassenwechsel eines Kindes ist die Weiterführung des Portfolios kein Problem
- Eine wichtige Zielsetzung in der Arbeit mit dem Portfolio ist es, mit den einzelnen Kindern gemeinsam Ziele für ihre Arbeit zu formulieren. Dies geschieht in größeren Abständen und verbindlich im Rahmen des Schülersprechtages..
- Die Einteilung enthält auch ein „Fach“ für Schätze und Urkunden“ und eins für „Schülersprechtage und Vereinbarungen“
- Die weitere Einteilung orientiert sich an den Fächern
- Die Kinder werden ab der 1.Klasse dazu angeleitet, ihre Arbeitsergebnisse zu reflektieren, in dem sie eine Auswahl für ihr Portfolio treffen. Nach und nach sollen die Kinder begründen (im Verlauf der 4 Jahre auch schriftlich), warum sie sich für ein Arbeitsergebnis entschieden haben.
- Diese möglichen Begründungen müssen regelmäßig „geübt“ werden, mündlich und weitgehend im Klassenverband.
- Begründungen können sein:
 - Ich habe das ausgewählt, weil ich daran Gelernt habe
 - , weil ich mich da besonders angestrengt habe.
 - , weil da zum ersten mal geklappt hat.
 - , weil ich da so gut mit ... gearbeitet habe.
 - , weil ich da einen neuen Rechenweg probiert habe.

Sicher gibt es weitere Begründungen, sie sollten aber über: -weil mir das gut gefällt oder Spaß gemacht hat. Hinaus gehen.

- Ein weiteres „Fach“ im Portfolio heißt „Arbeitsproben“; dieses wird fortlaufend bestückt. Dreimal jährlich finden Arbeitsproben statt, bei denen die Schüler Mathematische Begriffe schriftlich in ihren Worten

erklären sollen. Durch diese Arbeitsproben erhält sowohl einen Blick in mathematische Kenntnisse und Vorstellungen als auch einen fortlaufenden Blick auf die Schreibentwicklung. Die Arbeitsproben werden zu Beginn, in der Mitte und zum Ende des Schuljahres durchgeführt.

Es gibt einen Bereich „Ich über mich“ im Portfolio aller Kinder, das 4x in der Grundschulzeit (jeweils kurz vor Schuljahresende) und einmal kurz vor Beginn der Schulzeit gestaltet wird. Hierzu sind als Anlage Linienblätter mit einem Bereich für eine Zeichnung abgeheftet, die sich im ersten Durchgang bewährt haben.

Bereits das Blatt, das die Kinder über sich mitbringen aus der Vorschulzeit wird Teil des Portfolios.

Auf Beschluss der Lehrerkonferenz führen die Klassen 2-4 einmal jährlich (nach den Halbjahreszeugnissen) einen Schülersprechtag mit allen Kindern durch. Ein Ziel dieses Einzelgesprächs ist es, dass man gemeinsam ein Ziel für die Unterrichtsarbeit in den kommenden Monaten festlegt. Dies wird schriftlich festgehalten und im Portfolio abgeheftet.